

# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	10
----------------------	----

<b>1 Theoretische Grundlagen</b> .....	11
1. Frage: Was versteht man unter Anatomie und Physiologie? .....	11
2. Frage: Wie ist die Haut aufgebaut, welche Aufgaben erfüllt sie? .....	11
3. Frage: Wie verändert sich die Haut im Alter? .....	12
4. Frage: Was ist ein Dekubitus? .....	13
5. Frage: Welche Schweregradeinteilung von chronischen Wunden gibt es? .....	13
6. Frage: Wie entsteht ein Dekubitus? .....	17
7. Frage: Welche Folgen hat anhaltender Druck auf ein bestimmtes Hautgebiet? .....	18
8. Frage: Wie verhält sich der Auflagedruck, der auf die Haut einwirkt? .....	19
9. Frage: Welche Konsequenzen hat der Auflagedruck für die Dekubitus- prophylaxe und Behandlung? .....	20
10. Frage: Welchen Einfluss hat die Zeitdauer einer Druckeinwirkung auf die Haut? .....	20
11. Frage: Wie wirken sich Scherkräfte auf die Haut aus? .....	20
Testen Sie Ihr Wissen .....	21

<b>2 Dekubitus-Risikofaktoren</b> .....	23
12. Frage: Was versteht man unter Einschränkungen der Aktivität? .....	23
13. Frage: Welche Einschränkungen in der Aktivität gibt es? .....	23
14. Frage: Was versteht man unter Einschränkungen in der Mobilität? ...	23
15. Frage: Welche Einschränkungen in der Mobilität gibt es? .....	23
16. Frage: Welche extrinsisch bzw. iatrogen bedingte Expositionen gegenüber Druck und/oder Scherkräften gibt es? .....	24
Testen Sie Ihr Wissen .....	24

<b>3 Basiswissen zur Wundheilung</b> .....	26
17. Frage: Welche Phasen der Wundheilung gibt es? .....	26
18. Frage: Was geschieht bei der Reinigungsphase? .....	26
19. Frage: Was geschieht bei der Granulationsphase? .....	26
20. Frage: Was geschieht bei der Epithelisierungsphase? .....	27

21. Frage: Was kennzeichnet die primäre Wundheilung? .....	27
22. Frage: Wann kommt es zu einer sekundären Wundheilung? .....	28
Testen Sie Ihr Wissen .....	28

<b>4</b>	<b>Rechtliche Aspekte .....</b>	<b>30</b>
23. Frage: Welche Gesetze regeln die Pflegedokumentation? .....		30
Testen Sie Ihr Wissen .....		38

<b>5</b>	<b>Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege</b>	<b>39</b>
24. Frage:	Wie ist der Aufbau des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe?	39
25. Frage:	Welche grundlegenden Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe sollten die Pflegefachkräfte kennen und ausführen können? ...	40
<b>Fragen zur 1. Ebene des Expertenstandards</b>		<b>41</b>
26. Frage:	Wie gestaltet sich die Risikobeurteilung?	41
27. Frage:	Welche Grundsätze bestimmen das pflegerische Handeln bei Risikobewohnern?	45
28. Frage:	Welche Ziele hat die Dekubitusrisikoeinschätzung?	45
29. Frage:	Wann erfolgt der Erstkontakt mit dem Patienten/Bewohner in der Einrichtung?	45
30. Frage:	Was ist bei der Inspektion der Haut zu beachten?	47
31. Frage:	Welche Hautareale sind besonders dekubitusgefährdet?	47
32. Frage:	Welche Hautveränderungen können ein Frühsymptom der Gefährdung darstellen oder auf einen Dekubitus hinweisen?	47
33. Frage:	Wann und wie wird der Fingertest durchgeführt?	48
34. Frage:	Wie oft sollte die Risikobeurteilung wiederholt werden?	48
<b>Fragen zur 2. Ebene des Expertenstandards</b>		<b>49</b>
35. Frage:	Was ist zu tun, wenn ein Patient/Bewohner als gefährdet identifiziert wurde?	49
36. Frage:	Was muss die Pflegekraft tun, bevor sie gewebeschonende Bewegungs-, Lagerungs- und Transfertechniken einsetzen kann?	50
37. Frage:	Welche Auswirkungen kann eine herabgesetzte oder nicht mehr vorhandene Beweglichkeit haben?	52
38. Frage:	Welche Maßnahmen können zur Bewegungsförderung durchgeführt werden?	52

39. Frage: Welche gewebeschonenden Bewegungs-, Lagerungs- und Transfer-techniken können zur Dekubitusprophylaxe eingesetzt werden?	53
40. Frage: Welche Grundprinzipien der Lagerung sind zu beachten? . . . . .	54
41. Frage: Welche Parameter sollte ein Bewegungs-/Mobilisationsplan einbeziehen? . . . . .	55
<b>Fragen zur 3. Ebene des Expertenstandards . . . . .</b>	<b>56</b>
42. Frage: Was ist im Zusammenhang mit dem Hilfsmiteileinsatz zu beachten? . . . . .	57
43. Frage: Welche drei Antidekubitus-Hilfsmittelarten lassen sich grundsätzlich unterscheiden? . . . . .	57
44. Frage: Welche Kriterien sind bei der Auswahl von druckverteilenden Hilfsmitteln zu beachten? . . . . .	59
45. Frage: Welche Hilfsmittel werden zur Druckverteilung nicht mehr empfohlen? . . . . .	59
46. Frage: Welche Aspekte sollten beim Einsatz von Lagerungshilfsmitteln beachtet werden? . . . . .	60
<b>Fragen zur 4. Ebene des Expertenstandards . . . . .</b>	<b>60</b>
47. Frage: Welche Ziele der Dekubitusprophylaxe sollten bei der Anleitung und Schulung des Patienten/Bewohners und seiner Angehörigen beachtet werden? . . . . .	60
<b>Fragen zur 5. Ebene des Expertenstandards . . . . .</b>	<b>61</b>
48. Frage: Über welche Kompetenzen muss die Pflegefachkraft verfügen, damit sie Patienten/Bewohner im Kontext der Dekubitusprophylaxe schulen und informieren kann? . . . . .	61
49. Frage: Wie kann die Einrichtung eine kontinuierliche Dekubitusprophylaxe sicherstellen? . . . . .	62
<b>Fragen zur 6. Ebene des Expertenstandards . . . . .</b>	<b>63</b>
50. Frage: Wie erfolgt die Evaluation der Dekubitusprophylaxe? . . . . .	63
51. Frage: Gibt es Fälle, bei denen das Ziel der Dekubitusprophylaxe nur schwer erreicht werden kann? . . . . .	63
Testen Sie Ihr Wissen . . . . .	64

## 6

**Nationaler Expertenstandard Pflege von Menschen  
mit chronischen Wunden**

	66
52. Frage: Wie ist der Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden aufgebaut?	66
53. Frage: Welche zwei besonderen Blickwinkel bezieht dieser Expertenstandard mit ein?	67
54. Frage: Auf welche Wundarten bezieht sich dieser Expertenstandard?..	67
<b>Fragen zur 1. Ebene des Expertenstandards</b>	<b>68</b>
55. Frage: Über welche Fachkenntnisse muss die Pflegefachkraft verfügen, um die Behandlung von chronischen Wunden adäquat durchzuführen?	69
56. Frage: An welche Zielgruppe richtet sich dieser Expertenstandard? ...	69
57. Frage: Welche zentralen Einschränkungen der Lebensqualität werden thematisiert?	70
58. Frage: Mit welchen Instrumenten schätzt die Pflegefachkraft die wund- und therapiebedingten Einschränkungen der Bewohner/Patienten und deren Möglichkeiten zum gesundheitsbezogenen Selbstmanagements ein?	70
59. Frage: Wie kann die Einrichtung die Versorgung von chronischen Wunden sicherstellen?	74
60. Frage: Über welche besonderen Kompetenzen sollte die pflegerische Fachexpertin verfügen?	76
61. Frage: Welche Kriterien gelten für ein wundspezifisches Assessment?	77
62. Frage: Welche differenzierten Aussagen muss laut Expertenstandard die Dokumentation im Zusammenhang mit der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden enthalten?	79
<b>Fragen zur 2. Ebene des Expertenstandards</b>	<b>79</b>
63. Frage: Über welche Kompetenzen bzw. welches aktuelles Fachwissen muss die Pflegefachkraft im Zusammenhang mit der Behandlung von chronischen Wunden verfügen?	80
64. Frage: Welche grundsätzlichen Maßnahmen muss die Pflegefachkraft mit allen Beteiligten in den Bereichen »wund- und therapiebedingte Beeinträchtigungen« planen?	81

65. Frage: Wie sehen die Maßnahmen zum Umgang und zur Vermeidung von wund- und therapiebedingten Beeinträchtigungen konkret aus? .....	82
66. Frage: Wie sehen krankheits- und wundspezifische Maßnahmen zur Wundheilung bei Dekubitus, diabetischem Fußsyndrom und Ulcus cruris konkret aus? .....	83
67. Frage: Welche konkreten Maßnahmen zur Ernährung sind empfehlenswert? .....	85
68. Frage: Wie sehen die konkreten Maßnahmen zur Wundversorgung aus? .....	85
69. Frage: Welche Maßnahmen können zur Rezidivprophylaxe bei Dekubitus, diabetischem Fußsyndrom sowie Ulcus cruris empfohlen werden? .....	86
70. Frage: Welche Maßnahmen sollten im Rahmen des Hautschutzes beachtet werden? .....	87
71. Frage: Welche Aspekte sollte ein individueller Maßnahmenplan umfassen, der die Selbstkompetenz der Patienten/Bewohner und ihrer Angehörigen mit berücksichtigt? .....	87
<b>Fragen zur 3. Ebene des Expertenstandards</b> .....	88
72. Frage: Warum soll die Pflegefachkraft bei der Pflege von chronischen Wunden die Verantwortung für den Versorgungsprozess übernehmen? .....	89
73. Frage: Warum muss die Pflegefachkraft bei der Pflege von chronischen Wunden Steuerungs- und Umsetzungskompetenz besitzen? ...	89
74. Frage: Welche Strukturen hat der Einrichtungsträger zu beachten, damit die Versorgung von chronischen Wunden adäquat gewährleistet wird? .....	89
75. Frage: Welche Aspekte hat die Pflegefachkraft bei der Koordination der inter- und intraprofessionellen Versorgung von chronischen Wunden zu berücksichtigen? .....	90
76. Frage: Wie kann die Pflegefachkraft gewährleisten, dass die Versorgung der chronischen Wunden sach- und fachgerecht durchgeführt wird? .....	90
77. Frage: Welche Vorgehensweise wird beim Verbandwechsel empfohlen? .....	91
78. Frage: Für welchen Bereich ist die Pflegefachkraft im Rahmen ihrer Durchführungsverantwortung bei Versorgung der chronischen Wunden verantwortlich? .....	92

79. Frage: Welche Aspekte muss die Pflegefachkraft hinsichtlich der Förderung der gesundheitsbezogenen Selbstmanagementkompetenzen von Patienten/Bewohnern und ihren Angehörigen beachten? ..	92
80. Frage: Welche Aspekte sollten beachtet werden, damit die koordinierten und aufeinander abgestimmten Maßnahmen bei der Versorgung der chronischen Wunden fachgerecht umgesetzt werden? .....	93
<b>Fragen zur 4. Ebene des Expertenstandards .....</b>	<b>94</b>
81. Frage: Über welche Kompetenzen muss die Pflegefachkraft verfügen, wenn sie Patienten/Bewohner und deren Angehörige adäquat über den Bereich der chronischen Wunden beraten und schulen soll? .....	95
82. Frage: Was sind die häufigsten Themen, die im Rahmen der Patientenedukation durch die Pflegefachkraft geschult werden sollten, und was ist dabei zu beachten? .....	95
83. Frage: Welche Ziele sollen im Rahmen der durchgeführten Patientenedukation beim Patienten/Bewohner und ihren Angehörigen erreicht werden? .....	97
<b>Fragen zur 5. Ebene des Expertenstandards .....</b>	<b>98</b>
84. Frage: Über welche Fähigkeiten muss die Pflegefachkraft verfügen, um den Heilungsverlauf und die Wirksamkeit der angewandten Maßnahmen beurteilen zu können? .....	99
85. Frage: In welchem Rhythmus soll die Pflegefachkraft gemäß dem Expertenstandard die lokale Wundsituation und die Wirksamkeit der angewendeten Maßnahmen beurteilen? ..	99
86. Frage: In welchem Rhythmus soll die Pflegefachkraft gemäß dem Expertenstandard die Wirksamkeit der gesamten Maßnahmen überprüfen? .....	100
87. Frage: Wann kann eine Änderung des Maßnahmenplans bei der Wundversorgung erforderlich werden? .....	100
88. Frage: Wie sehen Anzeichen für eine Verbesserung der Wundsituation und der Lebensqualität aus? .....	101
Testen Sie Ihr Wissen .....	101

<b>7</b>	<b>Wunddokumentation</b> .....	103
89. Frage:	Welche Funktion erfüllt die Wunddokumentation und welche Gründe sprechen für eine schriftliche Wunddokumentation? ..	103
90. Frage:	Welche Aspekte sollte die Wunddokumentation enthalten? ....	104
91. Frage:	Welche rechtlichen Aspekte sind bei der Fotodokumentation von Wunden zu beachten? .....	104
92. Frage:	Welche Vorteile hat die Fotodokumentation und welche Kriterien sind bei der Fotografie von Wunden zu beachten? .....	105
93. Frage:	Wie können Wundarten unterteilt werden? .....	106
94. Frage:	Was ist ein Wundassessment und welche Parameter sollte es enthalten? .....	107
	Testen Sie Ihr Wissen .....	112
<b>8</b>	<b>Wundversorgung</b> .....	114
95. Frage:	Welche Anforderungen werden an moderne Wundauflagen gestellt? .....	114
96. Frage:	Was ist bei der Wundspülung zu beachten? .....	115
97. Frage:	Was versteht man unter Wundreinigung (Débridement) und welche Möglichkeiten gibt es zur Wundreinigung? .....	116
98. Frage:	Warum sollen Wundverbände phasengerecht eingesetzt werden? .....	119
99. Frage:	Warum sind hygienische Aspekte bei der Durchführung des Verbandwechsels zu beachten? .....	122
	Testen Sie Ihr Wissen .....	125
<b>9</b>	<b>MDK-Richtlinien zur Prüfung der Qualität stationär/ambulant</b> .....	126
100. Frage:	Welche Fragen stellt der MDK in der Prüfanleitung zur Prüfung der Qualität im Kontext mit der Dekubitusprophylaxe und chronischen Wunden? .....	126
	<b>Literatur</b> .....	137
	<b>Register</b> .....	141